

Tonbandes „Schlager und Politik“ in einem Zirkel über die Rolle des RIAS. Ebenfalls führten wir eine Reihe von Jugendforen unter Teilnahme von leitenden Partei-, Staats- und Wirtschaftsfunktionären durch.

In allen Unterrichtsfächern

Unsere Erfahrungen auf diesen Jugendveranstaltungen haben wir mit den Sekretären der Schulparteiorganisationen ausgewertet. Gleichzeitig arbeiten wir mit ihnen das nationale Dokument und die Materialien des 15. ZK-Plenums seminaristisch durch, um Schlußfolgerungen für die Bildungs- und Erziehungsarbeit zu ziehen. In der letzten Beratung besprachen wir, wie das Dokument in allen Unterrichtsfächern behandelt werden kann. Es wurde vorgeschlagen, das Dokument neben dem Fach Staatsbürgerkunde auch in den Unterrichtsfächern Deutsch, Literatur, Geschichte, Erdkunde, Musik, Physik, Mathematik u. a. zu behandeln. Um eine örtliche Beziehung herzustellen, sollen sich die Schulen dabei u. a. auf Materialien von großen Deutschen stützen, die an der Bergakademie studiert bzw. gelehrt haben. So auf Theodor Körner, Alexander von Humboldt und Bernhard von Cotta. Weiter soll im Unterricht und in den „Zirkeln der aktuellen Politik“ eine Lichtbilderreihe über die Geschichte der Freiburger Arbeiterbewegung benutzt werden, die der Parteiveteran Friedmar Brendel zusammengestellt hat.

In Erkenntnis, daß das nationale Dokument in allen Unterrichtsfächern behandelt werden kann, führte die Kreisleitung eine Aussprache mit den Lehrern für das Unterrichtsfach Deutsch durch. Hier brachten einige Kollegen zum Ausdruck, daß an ihrer Schule die Meinung bestand, das nationale Dokument in drei Stunden Staatsbürgerkundeunterricht zu behandeln. Mit dieser Meinung setzten wir uns auseinander und erläuterten an Hand von Beispielen, wie es möglich ist, z. B. in einer Literatur- oder anderen Unterrichtsstunde auf das nationale Dokument einzugehen. Dann kamen eine Reihe von pädagogisch-methodischen Hinweisen, wie

man in Erdkunde, Musik u. a. Fächern das nationale Dokument auswerten kann.

Alle Hinweise wurden mit den Direktoren der Schulen mit dem Ziel ausgewertet, daß sich alle Pädagogischen Räte mit dem Inhalt des nationalen Dokumentes vertraut machen und dafür Sorge tragen, daß in allen Unterrichtsfächern dieses Dokument mit dem Lehrstoff verbunden wird.

Gleichzeitig ist es notwendig, daß dieses Dokument im Zusammenhang mit dem Volkswirtschaftsplan erläutert wird, um bei den Schülern die Rolle und Verantwortung der DDR für die Zukunft Deutschlands richtig zu behandeln. Wir sind der Meinung, daß die Schüler dann besser den Zusammenhang zwischen dem Kampf um den Sieg des Sozialismus in der DDR und dem Kampf um die Überwindung des deutschen Imperialismus und Militarismus erkennen. Die Schüler sollen zu einem festen Klassenstandpunkt erzogen werden.

Wir sehen unsere Aufgabe als Kreisleitung jetzt darin, nicht nur den Sekretär, sondern durch 'unmittelbare Anleitung die Parteileitung zu befähigen, im Kollektiv die Aufgaben zu lösen. Wir gehen dazu über, daß Sekretäre und Mitarbeiter der Kreisleitung sowie Kreisleitungsmitglieder selbst und auch die Genossen der Parteileitungen an den Schulen hospitieren. Gerade dieser Weg wird uns helfen, noch besser die Erziehungsarbeit der Genossen in den Mitgliederversammlungen in den Mittelpunkt zu stellen und im Zusammenhang mit dem nationalen Dokument und dem Volkswirtschaftsplan die guten Beispiele zu verallgemeinern. Die Mitgliederversammlungen sollen sich mehr damit beschäftigen, warum und wie der einzelne Genosse einen guten Unterricht geben kann. Das wird zu prinzipiellen Diskussionen führen, und wir helfen auf dieser Grundlage allen Genossen, die politisch führende Kraft an der Schule zu sein.

Erhard Thurm
Sekretär der Kreisleitung Freiberg